

## Entgegnung

In der letzten Ausgabe dieses Magazins gab es ein „Freies Wort“ von Niki Glattauer mit dem befremdlichen Titel „Lehrer 007 toppt Unterricht 4.0“. Nach dessen sinnerfassender Lektüre lässt sich diese Wortspende auf eine verständlichere, aber dadurch nicht richtigere Botschaft „Traditioneller Unterricht mit analogen Unterrichtstechnologien wie Stimme, Kreide und Tafel (und wohl auch Papier) ist besser als mit neuen (digitalen) Medien unterstützter Unterricht“ verdichten. Der vielgelesene Autor und Lehrer hätte sich auch Binsenweisheiten über die Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen im Lernprozess ersparen können. Diesen kommt gerade durch den Einsatz digitaler Bildungstechnologien eine bedeutender werdende Rolle zu. Ich erspare mir eine weitere Kommentierung des Textes, in dem der schulpolitische (Kampf)Begriff Digitale Bildung auf geradezu fahrlässige Weise auf das Lernen mit digitalen Medien reduziert wird. Digitale Bildung ist vielmehr unabdingbarer Teil einer umfassenden Allgemein- und Berufsbildung, die nicht nebenbei als Unterrichtsprinzip erworben werden kann, sondern einen angemessenen Platz in den allen Lehrplänen und in der Unterrichtsrealität haben muss.

Glattauers Darstellung möchte ich aus zwei weiteren Gründen nicht unwidersprochen lassen. Erstens diskreditiert er damit seine um einen zeitgemäßen Unterricht bemühte Kollegenschaft an der eigenen Neuen Mittelschule, die sogar „Neue Mittel“ in der Schulbezeichnung führt. Und zweitens stehen seine Ausführungen auch im Gegensatz zum heuer vom Landeshauptmann Dr. Kaiser proklamierten (Schul)Jahr der Digitalen Bildung 2016/17, in dem die Kärntner Schulen – trotz ungünstiger budgetärer Rahmenbedingungen für allgemeinbildende Schultypen – Bildungstechnologien als zeitgemäßes Lernmedium und Informationstechnologie als Unterrichtsgegenstand begreifen lernen. Diese Erkenntnis ist nicht nur für unser Bundesland eine unabdingbare Voraussetzung für die Bewältigung und aktive Gestaltung unserer zunehmend digital geprägten gesellschaftlichen und beruflichen Zukunft. Die Lehrerinnen 007 wissen das in Kärnten. Und träumen zumindest schon von einem Unterricht 5.0 ...

Peter Micheuz, November 2016